

Amtsblatt des IIm-Kreises



8. Jahrgang / Nr. 9/09

Dienstag, den 9. Juni 2009

Herausgeber: IIm-Kreis

Aus dem Inhalt

- 15 Jahre IIm-Kreis - eine positive Bilanz
- Internationale Studentenwoche in Ilmenau - eine Rückschau
- 800 Jahre Reinsberg
- Arnstädter Schlossfest am 13. Juni
- Restplätze für Ferienfreizeiten
- Information für Jagdgenossenschaften
- Allgemeine Geschäftsbedingungen und Entgeltordnung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau
- Änderung der Untersuchungsbezirke für Fleischuntersuchungen



Reinsfeld

In der Hügellebene des oberen Wipfratals an der Gomlitz, einem Nebenfluss der Wipfra, liegt das kleine Dörfchen Reinsfeld. Westlich des Ortes erheben sich die Reinsberge, die östliche Grenze der Muschelkalkformation Ohrdruffer Platte. Die höchste Erhebung ist hier die über 600 m hoch gelegene Reinsburg, die das Dorf um mehr als 150 m überragt und einst dem Grafen von Käfernburg als Raubritterburg diente. Auf Befehl von Kaiser Rudolf von Habsburg wurde sie 1290 zerstört. Heute sind von der Burganlage nur noch einige Mauerreste vorhanden. Gleichwohl hat man von hier oben einen herrlichen Rundblick: auf die Thüringer Berge, die Talsperre Heyda und natürlich auch auf Reinsfeld.

Im Norden umschließen die östlichen Ausläufer der Reinsberge und die 586 Meter hohe Haselkoppe das Dorf.

Nicht nur für Naturliebhaber sind die Bergfluren der Reinsberge durch den Reichtum an seltenen wildwachsenden Pflanzen eine besondere Attraktion.

Reinsberg fand 1209 - genau am 12. Juni - erstmals mit einer Eintragung in das Zinsregister des Paulinzellaer Klosters urkundliche Erwähnung. Der Ort wird also in diesem Jahr stolze 800 Jahre alt, jedoch ist wohl die Ansiedlung wesentlich älter, da Bauteile der sehenswerten romanischen Dorfkirche bereits auf das Jahr 989 geschätzt wurden. Die Hofummauerung der einstigen Wehrkirche ist heute noch teilweise erhalten. Besonders erwähnenswert ist das kleine Fenster auf der Nordseite, das aus einem einzigen Stein herausgearbeitet ist.

Heute leben in dem Ortsteil der Gemeinde Wipfratal ca. 200 Personen. Viele weitere wissenwerte geschichtliche Fakten hält das Jubiläumsprogramm unter dem Motto „800 Jahre zum Erleben, Anfassen und Mitmachen“ bereit. Vom 12. bis 14. Juni präsentiert sich der Ort mit historischem Handwerkermarkt, einem Benefizkonzert des Polizeimusikkorps und vielem mehr (siehe Seite 5).



Liebe Bürgerinnen und Bürger des IIm-Kreises, liebe Gäste und Besucher,

In diesem Jahr begehen wir am 1. Juli das 15-jährige Bestehen des IIm-Kreises.

Das Zusammenwachsen der früheren Kreise Arnstadt und Ilmenau war mit einigen Schwierigkeiten behaftet, aber diese sind längst Vergangenheit und der IIm-Kreis wird als ein Landkreis im Herzen Thüringens betrachtet.

Diesen Jahrestag möchte ich zum Anlass nehmen, kurz Bilanz zu ziehen und auf das Erreichte aufmerksam zu machen.

Von der Wirtschaft über die Bildung, das Sozialwesen bis hin zu Kultur und Sport - so kann man meiner Einschätzung nach sagen - hat der Kreis eine gute Entwicklung genommen. Diese hat der Kreistag maßgeblich politisch begleitet und unterstützt.

Der Wissenschaftsstandort wird durch die Technische Universität Ilmenau geprägt. Entscheidend sind dabei das Wissenschafts- und Forschungspotential der TU Ilmenau, seiner Transfereinrichtungen und seiner mehr als 100 neu entstandenen und zum Teil aus der Universität ausgegründeten Unternehmen.

In der Mitte Deutschlands hat unser Kreis vom Ausbau der Thüringer Verkehrsinfrastruktur in einem beträchtlichen Maße profitiert. Das bestehende Netz der Bundesstraßen gewährleistet eine bequeme und schnelle Erreichbarkeit der Autobahnen und damit der Ballungsräume Deutschlands und Europas. Hervorzuheben ist die A 71 als Verkehrsprojekt der Deutschen Einheit. Zeugen für den infrastrukturellen Nutzen sind die verschiedenen Firmenansiedlungen und Erweiterungen rund um das Erfurter Kreuz.

Im IIm-Kreis gehören Tradition und Innovation sowie Natur und Kultur zusammen. Die Spuren vieler berühmter Persönlichkeiten wie Johann Sebastian Bach und Johann Wolfgang von Goethe prägen Städte und Gemeinden. Ihr Erbe wird mit viel Hingabe gepflegt. Der landschaftliche Reiz, vor allem im Gebiet des Thüringer Waldes, ist nicht nur für den Tourismus bedeutsam, der hier generell ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, sondern bestimmt die Lebensqualität aller Bürger des Kreises mit. Natürlich hat auch der IIm-Kreis mit all den Problemen zu kämpfen, vor denen Deutschland insgesamt und die neuen Bundesländer im Besonderen stehen, sei es die hohe Arbeitslosigkeit oder die Abwanderung von jungen Menschen - um nur einige Beispiele zu nennen. Ich bin und bleibe jedoch Optimist: Der IIm-Kreis ist unser zu Hause und unsere Zukunft, die durch das Engagement jedes Einzelnen mitgestaltet wird.

Ihr

Benno Kaufhold

Dr. Benno Kaufhold
Landrat des IIm-Kreises

Inhaltsverzeichnis

Nichtamtlicher Teil

- Grundschule Stadtilm gewann Deutsche Schachschulmeisterschaft	Seite 2
- 15 Jahre IIm-Kreis	Seite 3
- Brücke verbindet Radwege	Seite 3
- Hervorragende Werbung für Thüringen - der Rennsteiglauf	Seite 3
- Internationale Studentenwoche in Ilmenau	Seite 4
- Zellfertigung startet Anfang 2010	Seite 4
- 18. Thüringer Wandertag.....	Seite 4
- 800 Jahre Reinsfeld	Seite 5
- Arnstädter Schlossfest	Seite 6
- Information für Jagdgenossenschaften	Seite 6
- Restplätze für Ferienfreizeiten.....	Seite 7
- Lottomittel für Schmiedefeuer	Seite 7
- Sommerkino des Hochschulfilmclubs.....	Seite 9

Amtlicher Teil

- Beschlüsse der Kreistagssitzung vom 13. Mai 2009	Seite 10
- Beschlüsse beschließender Ausschüsse	Seite 10
- Allgemeine Geschäftsbedingungen und Entgeltordnung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau	Seite 11
- Änderung der Untersuchungsbezirke für Fleischuntersuchungen	Seite 13
- Ausschreibungen	Seite 14
- Bekanntmachungen des Wasser-/ Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung	Seite 14
- Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs IIm-Kreis 2008	Seite 15

Nichtamtlicher Teil

Grundschule Stadtilm gewann Deutsche Schulschachmeisterschaft

Zum vierten Mal in Folge richtete die SG Blau-Weiß Stadtilm in der Kinder- und Jugendherholung Dittrichshütte die Deutschen Schulschachmeisterschaften der Grundschulen aus. Insgesamt 36 Mannschaften aus allen Bundesländern Deutschlands nahmen daran teil - insgesamt 184 Kinder sowie 140 Betreuer, Eltern, Lehrer sowie erwachsene Begleitpersonen. Als Favoriten unter den 36 Mannschaften haben sich in diesem Jahr die Grundschulen Stadtilm, Auwald Leipzig,

Raesfeld, Möckmühl, BIP Dresden und Aurich herauskristallisiert. Hier schlummern viele Talente. So ist es bemerkenswert, dass an den ersten 4 Tischen die Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler fast komplett ausgespielt wurde. Am letzten Wettkampftag alle 170 Kinder wieder an ihren Brettern, um die letzten zwei Runden zu absolvieren. Die Aufregung der Kinder und noch mehr der zuständigen Betreuer war sehr groß, denn der Meistertitel war noch für 5 Mannschaften greifbar. Der

Titelkampf zwischen Stadtilm und Leipzig blieb weiterhin spannend, denn beide Teams konnten sich mit einem 3:1 Sieg in Runde 8 durchsetzen. Pünktlich 11 Uhr erging dann der Startschuss zur finalen Runde. Nach knapp einer Stunde Spielzeit stand mit dem Remis gegen die Schule "Am Faulen See" Berlin die Grundschule Stadtilm als neuer Deutscher Meister der Grundschulen fest. Leipzig erkämpfte den Titel des Vize-Deutschen Meisters.

180 Urkunden, 200 Preise sowie 55 Pokale wurden in der anschließenden Siegerehrung übergeben. Schirmherr Dr. Benno Kaufhold führte gemeinsam mit dem Leiter der Einrichtung, Dieter Steinbach, die Siegerehrung durch.

Mit vielen Dankesworten über eine gut organisierte und gelungene Deutsche Meisterschaft verabschiedeten sich alle Mannschaften bei den Organisatoren, und traten die Heimreise an.



Die erstplatzierten Grundschüler aus Stadtilm freuten über ihren Erfolg. Landrat Dr. B. Kaufhold gratulierte zum Titel „Deutscher Schulschachmeister“.

Fotos, Einzelberichte sowie weiterführende Informationen unter
www.blau-weiss-stadtilm.de

15 Jahre Ilm-Kreis - eine positive Bilanz

In den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Sozialwesen bis hin zu Kultur und Sport - so Landrat Dr. Kaufhold - hat der Kreis eine gute Entwicklung genommen.

Der Kreistag des Ilm-Kreises hat die positive Entwicklung dabei maßgeblich politisch begleitet.

Mit den bisher erfolgten Industrieansiedlungen am Erfurter Kreuz wurde eine optimale Branchenvielfalt an produzierendem Gewerbe erreicht, welche Synergien erzeugt und auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bestehen kann. Eine Besonderheit dieser Industrie-großfläche besteht darin, dass vier der hier angesiedelten Unternehmen in der Solarbranche tätig sind, darunter eines, welches sich mit einer neu entwickelten Dünnschicht-Photovoltaik-Technologie in

Zusammenarbeit mit Forschern aus aller Welt beschäftigt. Erst Ende März 2009 signalisierte die Bosch-Tochter ersol mit der Erweiterung der Produktionsfläche ihr Vertrauen in die Region und bekräftigte die Bedeutung als Solarstandort.

Die schulische Bildungslandschaft ist in unserem Kreis gut aufgestellt und durch das Konjunkturpaket II wird es im Jahr 2009 erhebliche Investitionen in der schulischen Umfeldgestaltung geben. Ausbildung und wissenschaftliche Arbeit an der TU Ilmenau stehen seit jeher in

engem Kontakt zur Praxis. Durch das Zusammenwirken der TU Ilmenau, der Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft über die Transferstellen, zeichnet sich der Wirtschaftsstandort durch die schnelle Praxiswirksamkeit der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus.

Das Wissenschafts- und Forschungspotential der TU Ilmenau, seiner Transfereinrichtungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und seine mehr als 100 neu entstandenen und zum Teil aus der Universität ausgegründeten Unternehmen sprechen für sich.

Die TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT (TRIA) verfügt über eine hohe Industriedichte, hohes BIP-Wachstum, hohe Investitionsquote, überdurchschnittliche Patentintensität und hochqualifiziertes Mitarbeiterpotential. Sie ist gut positioniert in den bundesweiten Leit- und Wachstumsbranchen und bietet sehr hohe Branchenkompetenz in den Bereichen MSR-Technik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Metall.

Die ärztliche Versorgung im Kreis wird durch ein modernes Gesundheitszentrum sichergestellt, welches die wohnortnahe medizinische Versorgung insbesondere an den zwei zentralen, verkehrsgünstigen Standorten garantiert. Durch umfangreiche Sanierungsarbeiten der vorhan-

denen Bauten und durch die in den letzten Jahren errichteten Neubauten in Arnstadt und Ilmenau gehören die Ilm-Kreis-Kliniken ebenso wie die Orthopädische Klinik des Marienstifts Arnstadt mit zu den modernsten Gesundheitseinrichtungen in Thüringen.

Nicht nur durch sein reiches Kulturerbe, das geprägt ist durch das Wirken der beiden Persönlichkeiten Johann Sebastian Bach und Johann Wolfgang von Goethe, sondern auch durch seine hervorragende Lage im Thüringer Wald, ist der Landkreis für Touristen und Tagesbesucher ein attraktives Ziel. Seine vielfältige Naturlandschaft lädt Touristen und Bewohner zum Erholen ein. Vier großflächige Naturraumtypen prägen die Landschaft und bieten den Tier- und Pflanzenarten sehr unterschiedliche Lebensbedingungen.

Neben der Einweihung des neuen Schneekopfturms, des „ersten Tausenders Thüringens“ im Juli, wurde im August 2008 der geographische Mittelpunkt Thüringens in Rockhausen ermittelt. Darüber hinaus laden viele Museen und verschiedene Galerien zu Ausstellung und zu kulturellen Höhepunkten ein. Zu den bemerkenswertesten Museen des Kreises gehört das Museum im Neuen Palais Arnstadt, das mit seiner Puppensammlung „Mon Plaisir“ einmalig in Europa ist.

Hervorragende Werbung für Thüringen - 37. Auflage des Rennsteiglaufes

Am 16. Mai war der Rennsteig wieder Anziehungspunkt für Laufenthusiasten aus der ganzen Welt. In diesem Jahr stand er ganz im Zeichen seines vor 250 Jahren geborenen Namenspatrons, des Pädagogen und Philanthropen Johann Christoph Friedrich GutsMuths. GutsMuths begründete eine geregelte Körperausbildung und schrieb mit seinem Buch „Gymnastik für die Jugend“ das erste systematische Lehrbuch der Turnkunst (1793). Den Namen des Philanthropen trägt der Lauf seit 1974. Seit mehr als 35 Jahren verwirklichen die Organisatoren des Rennsteiglaufes das Erbe und die Ideen von GutsMuths. Dabei fühlen sie sich zum einen der Tradition verpflichtet, sind aber auch aufgeschlossen für neue Tendenzen und moderne Entwicklungen.

In diesem Jahr gehörten zum Programm Laufwettbewerbe auf Distanzen über 72,7 km, 43,5 km und 21,1 km, sowie der Junior-Cross und der Spe-

cial-Cross für geistig behinderte Menschen. Dazu kamen Wanderungen bzw. Nordic Walking Touren über 17 km, 35 km und 50 km.

So fanden sich beispielsweise auch der Thüringer Minister für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, Jürgen Reinholz, und Ilm-Kreis-Landrat Dr. Benno Kaufhold zur „Prominentenwanderung“ auf dem Rennsteig ein.

Attraktive Laufstrecken, ein guter Service, eine erstklassige Versorgung und die einzigartige Atmosphäre des Landschaftslaufes auf dem Höhenweg des Thüringer Waldes sind die Markenzeichen des GutsMuths-Rennsteiglaufes. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus bezeichnete den Rennsteiglauf als „hervorragende Werbung für Thüringen“.



Auf der Zielgeraden

(Foto: B. Fritz)

Gratulation zum 100.

Zu seinem 100. Geburtstag gratulierten Emil Graff am 6. Mai der Landrat Dr. Kaufhold und Arnstadts ehrenamtlicher Beigeordneter Horst Höhne. Der aus dem Rheingebiet stammende Jubilar ist seit 1928 in Thüringen.



Brücke verbindet Radwanderwege

Vom Wohngebiet am Hopfenberg aus können die Marlshäuser Kinder zukünftig sicher Kindergarten und Schule erreichen. Ortsbürgermeister Bodo Weißenborn freute sich über die neue Brücke, die neben dem sicheren Zugang zu Schule und Kindergarten auch den Ilmtal- und Geraradwanderweg verbindet. Sein Dank galt besonders dem Einsatz des CDU-Landtagsabgeordneten Klaus von der Krone, der den damaligen Bauminister Andreas Trautvetter von dem Projekt überzeugte.

Das 61.000 Euro teure Bauvorhaben, das im Herbst 2008 begann, wurde mit 45.000 Euro Landesmitteln unterstützt, so Bauminister Gerold Wucherpennig, der die Brücke über die Wipfra am 20. Mai gemeinsam mit Kindern der Grundschule und des Kindergartens Marlshausen eröffnete.

Damit die Radfahrer sich künftig im Schatten der Bäume ausruhen können, sollen am Wegrand einige Obstbäume gepflanzt werden. Der CDU-Ortsverband lud den Minister ein, den ersten Pflaumenbaum zu pflanzen.



Kinder freuen sich über die neue Brücke

18. Thüringer Wandertag am 28. Juni 2009

Schirmherr: Innenminister
Manfred Scherer

Ausrichter: Thüringer Wald-
verein e.V.
Zweigverein Ilmenau und
Stadt Ilmenau

Programm im Stadtpark Ilmenau

9 Uhr
Eröffnung und Start zu den
Wanderungen

12 Uhr
Unterhaltungsprogramm

14 Uhr
Festveranstaltung zum 18.
Thüringer Wandertag und zur
Eröffnung des 9. Thüringer
Wandersommers, Ausgabe
der Wanderwimpel

Wanderungen

1. Geführter Stadtpazier-
gang, Dauer ca. 2,5 Stun-
den
2. Leichte Wanderung - 5,6
km; 20 Höhenmeter
3. Wanderung „Rund um den
Kickelhahn“ - 10,5 km;
350 Höhenmeter
4. Wanderung - 10,4 km;
250 Höhenmeter
5. Große Wanderung - 19,0
km; 430 Höhenmeter
6. Wanderung - 6,0 km; 240
Höhenmeter
7. Nordic Walking Tour -
15,0 km; 380 Höhenmeter
8. Fahrradtour in Zusam-
menarbeit mit dem ADFC
Ilmenau
9. Orientierungswanderung
in Zusammenarbeit mit
dem SV der TU Ilmenau
10. GPS-Wanderung mit der
Sportjugend des Wander-
verbandes



Internationale Studentenwoche in Ilmenau mit neuen Ansichten und vielen Eindrücken

Selbst 15 Züge, ein Flugzeug
und ein Taxi hielten den ägypti-
schen Studenten Ahmed El
Garhy nicht davon ab, zu
Deutschlands größter interna-
tionaler Studentenkonzert in
Ilmenau vom 9. bis 16. Mai zu
kommen. Unter dem Motto „hu-
man rights RIGHTnow“ disku-
tierten, argumentieren, vor
allem aber verständigten sich fast
360 Teilnehmer aus über 90
Ländern. Einen wertvollen Bei-
trag zum Erfolg dieser Woche
leisteten auch die hochkarätigen
Referenten, die in interes-
santen und tiefgründigen Vor-
trägen das Thema
Menschenrechte vielseitig be-
leuchteten. Abgerundet wurden
die Vorträge, Gruppenarbeiten

und Workshops von einem ab-
wechslungsreichen Kulturkon-
zept.

Zum Internationalen Brunch am
Sonntag, füllte sich der Wetzlar-
er Platz mit vielen Menschen,
die die angebotenen Speisen
sowie die Tänze und Gesänge
der Teilnehmer in ihren Trach-
ten genossen. Beim Essen war
für jedermann etwas dabei:
Hühnchen in Nusssoße, würzi-
ge ungarische Salami, rumäni-
sche Rumschokolade oder gar
getrocknete und kandierte Fi-
sche.

Den offiziellen Startschuss der
ISWI 2009 gab es am Sonntag-
abend in der Festhalle Ilmenau.
Das vielseitige Programm bean-
spruchte alle Sinne, denn es

war ein Mix aus Musik, Tanz
Entertainment und feierlichen
Ansprachen. Die Schirmherrin
der diesjährigen Internationalen
Studentenwoche Hina Jilani
sandte eine Videobotschaft an
die Gäste und anschließend
hießen Rektor Prof. Scharff,
Kultusminister Bernward Müller
und Landrat Dr. Kaufhold die in-
ternationalen Gäste herzlich
willkommen.

Am Dienstagabend fand eines
der meist erwarteten Events der
ISWI 2009 statt, das Open Air
Konzert. Ab 20 Uhr füllte sich
zunehmend der Platz vor dem
Humboldtbaum mit ISWI-Teilneh-
mern, Studenten und der Il-
menauer Stadtbevölkerung.

Am Mittwoch fand das kulturelle
Highlight der diesjährigen ISWI
statt: ein Labyrinth, in dem sich
alles um das Thema Menschen-
rechte drehte. Das Labyrinth
war in drei Bereiche unterglie-
dert. Zunächst beschäftigte es
sich mit Menschenrechtsverlet-
zungen, dann wurde dargestellt
wie es heute um die Menschen-
rechte steht und der dritte Teil
zeigt, was jeder einzelne tun
kann, um die Menschenrechte
zu schützen und zu respektie-
ren.

Mit neuen Ansichten und vielen
großartigen Eindrücken gingen
am Freitagabend nicht nur die
Besucher der Abschlussveran-
staltung nach Hause, auch für
die Teilnehmer war es der vor-
erst letzte Abend in Ilmenau. In
kurzen Statements fassten die
Teilnehmer ihre Auffassung und
das Ergebnis ihrer Gruppenar-
beit, die sich über die gesamte
Woche verteilte, zusammen.
Zum krönenden Abschluss gab
es von allen ein herzliches Dan-
keschön an das engagierte Or-
ganisationsteam, und an alle
Anwesenden wurde das Doku-
Book verteilt, das nochmals alle
interessanten und ereignisrei-
chen Erlebnisse in Bild und
Text vereint.



Open Air Konzert vor dem Humboldtbaum



Im Labyrinth der Menschenrechte

Zellfertigung startet Anfang 2010

Bei strömendem Regen feierte
die Bosch-Tochter ersol Solar
Energy AG am 11. Mai ca. 7
Wochen nach der Grundsteinle-
gung das Richtfest für die neue
Fertigungsstätte in Arnstadt.
Vorstand Jürgen Pressl be-
schrieb die Situation als „kurzfr-
istig getrübt, langfristig sonnig“
und verkündete den Produkti-
onsstart der neuen Zellfabrik für
das 2. Quartal 2010. Durch ter-
mingerechten Baubeginn trotz
der kalten Wintertage konnte
das Richtfest bereits 7 Wochen
nach der Grundsteinlegung ge-
feiert werden, so Projektleiter
Markus Abele-Reichle.



Vorstand Jürgen Pressl, Bürgermeister Hans-Christian Köllmer
und Projektleiter Markus Abele-Reichle bei der Ansprache zum
Richtfest (v.l.n.r.)

„800 Jahre Reinsfeld“

Mit der Eröffnungsveranstaltung am Ostersonntag wurde ein besonderes Ereignis in dem kleinen Ortsteil von Wipfratal eingeläutet:

Im Jahre 1209, genau am 12. Juni, trug ein Mönch des Klosters Paulinzella Vorfahren von Einwohnern des heutigen Reinsberg in das bestehende Zinsregister ein. Dieser Eintrag zählt als die erste urkundliche Erwähnung des Ortes. Zur damaligen Zeit war das Benediktinerkloster der geistige und wirtschaftliche Mittelpunkt im oberen Saale-tal. Mit Hilfe von Mönchen des Paulinzellaer Klosters entstand das wohl älteste Bauwerk Reinsbergs - der Kirchturm. Offensichtlich älter als die urkundliche Erwähnung ist er trotz mehrmaliger Umbauten das älteste sichtbare Zeichen von Reinsfeld und wertvolles Zeugnis romanischer Baukunst.

Im 13. Jh. übten die Äbte von Hersfeld und auch die Grafen von Käfernburg die Macht im Territorium der heutigen Wipfradörfer aus. Die Reinsburg stand unter der Hoheit der Stadt Erfurt, 1290 wurde sie unter Kaiser Rudolph zerstört. Anfang des 14. Jh. wurde Reinsfeld an den Grafen von Schwarzburg verkauft. Über 500 Jahre gehörte Reinsfeld danach zur Grafschaft Schwarzburg - Arnstadt, aus dem sich das spätere Fürstentum Schwarzburg - Sondershausen entwickelte. Reinsfeld hatte somit bis 1920 stabile politische Verhältnisse. Dafür zahlten sie auch die höchsten Steuern, die von allen deutschen Staaten erhoben wurden.

1854 beschrieb Pfarrer Heinrich Friedrich Theodor Apfelfeldt, ein Heimathistoriker von großem Format, Reinsfeld so: „Reinsfeld ist ein Pfarrdorf, in alten Urkunden auch Rheinfeld geschrieben, 1 1/2 Stunden südlich von Arnstadt und eine Stunde östlich von Plaue, liegend im nordwestlichen Teile eines reizenden, nach Westen und Norden von ansehnlichen Höhen begrenzten und ziemlich großen Talkessels.“ Später ergänzte er: „1856 zählte Reinsfeld nur 40 Höfe, dehnt sich aber ziemlich weit aus, in dem zwischen den einzelnen Gehöften ansehnliche Obstgärten befindlich sind, von einem der nahen Berge aus gesehen, gewährt daher der Ort, wenn die vielen Obstbäume in der Blüte stehen, einen malerischen Anblick. Die Zahl der Einwohner beträgt 183, die einzig von Ackerbau leben.“



Straßenbauarbeiten in Reinsfeld



Die Schutzhütte oberhalb von Reinsfeld

Für die Kirche, die bis 1856 Mutterkirche von den Orten Wipfra und Schmerfeld war, wurde bis heute viel getan. In den Jahren 1801/02 wurde das Innere der Kirche erneuert. 1855 erhielt sie einen Eingang vom Westen her, indem man den unteren Teil des Turmes durchbrach. Der Turm erfuhr 1827 eine durchgreifende Reparatur. Nach einer 1855 erfolgten Dacherneuerung erhielt er auch einen neuen Knopf und eine neue Fahne. Zur damaligen Zeit befanden sich drei Glocken im Kirchengestühl des Turmes.

Viele Namen der Geistlichen, die von 1567 an als Seelsorger in der Reinsfelder Kirche wirkten, sind bekannt geblieben. Hervorzuheben ist das Wirken von drei Generationen der Familie Schmidt, darunter auch Johann Georg Schmidt, der 1660 in Reinsfeld geboren wurde. Nach seiner Apothekerlehre betrieb dieser eine Apotheke in Zwickau und schrieb hier sein erstes literarisches Werk, „Die gestriegelte Rockenphilosophie“. In gebildeten Kreisen erregte er damit große Aufmerksamkeit, die auch wie er den Aberglauben und Hexenwahn bekämpften. Man muss ihn in die Reihe der Schriftsteller und Dichter stellen, die zur „Aufklärung“ gezählt werden. Der Kulturverein Reinsfeld hat im letzten Jahr mit einem Projekt begonnen, Johann Georg Schmidt der unverdienten

Vergessenheit zu entreißen. Bis zu Beginn des 20. Jh. blieb Reinsfeld ein Bauerndorf. An der Seite der kommunalen Verwaltung stand immer ein gewählter Schulze (= Bürgermeister). Er war Vorsteher des Gemeinderates, aber diesem rechenschaftspflichtig. Der Schulze hatte Unterstützung durch den Heimbürgen (= Steuereintreiber), den Syndikus (= Gerichtsbeisitzer), den Steiner (= Grenzwächter) und den Büttel (= Gemeindediener). Ebenso hatte Reinsfeld seine Hebamme und den Totengräber.

Auch in den Reinsfelder Familien waren sechs bis acht Kindern die Regel. So hatten alle Lehrer bis ins 20. Jh. hinein keine Sorgen, vor leeren Bänken zu stehen. Der Kindersegen war 1890 so groß, dass man gegenüber der alten Schule eine neue Einklassenschule baute.

Zum Gemeinwesen gehörte auch eine Schenke, für die es ab 1879 eine Konzession gab. Auch Ehen wurden hier geschlossen.

800 Jahre Reinsfeld heißt aber auch Truppendurchmärsche, Plünderungen, Morde, Naturkatastrophen, Hungersnöte, Krankheiten wie Pest und Cholera. Auch Brände traten auf. Aber Reinsfeld hat in seiner Vergangenheit auch stets Bauern, Einwohner, Handwerker, die den Ort immer wieder voranbrachten.

800 Jahre lassen sich nur schwer in Kürze wiedergeben.

Programm der Festwoche

Unter dem Motto „800 Jahre zum Erleben, Anfassen und Mitmachen“ wird nicht nur historisch Interessierten eine Menge geboten. Neben einem traditionellen Handwerkermarkt und einer Ausstellung alter landwirtschaftlicher Technik wird es ein großes Unterhaltungsprogramm mit vielerlei Darbietungen und einer großen Tombola geben.

Programm:

Freitag, 12. Juni (Festzelt)
18 Uhr **Eröffnung** mit dem dem Polizeimusikkorps Thüringen

20 Uhr **Disco** mit DJ Alexx

Samstag, 13. Juni (Festzelt)
10 - 18 Uhr **Unterhaltungsprogramm** u.a. mit „RATA-MAHATA“, Kick-Box-Team Arnstadt, Blasorchester Ilmenau, Showtanz der Krümel vom SCC, Dorftheater Ellichleben, Band „music friends“
20 Uhr **Tanz** mit Dynamic

Ausstellung historischer Technik des Traktoren- und Landmaschinenverein Kirchheim am unteren Teich

Handwerkermarkt im gesamten Dorf:

Von 10 bis 18 Uhr: Handwerkermarkt in Höfen der Anwohner, z.B. Filzer, Rindenschnitzer, Schauklöppler, Muldenhauer, Buchbinder, Kräuterafrau, Holzschnitzer, u. v. m.
Musikalische Umrahmung: Möhrenbacher Kirmesmusiker

Ausstellung „Reinsfeld im Wandel der Zeit“ (im Saal)

„Kinderparadies“ (auf dem Anger):

Ponyreiten und Streichelzoo, Hüpfburg, Kinderschminken, Bären-Bastel-Stand, Bastelspaß mit Naturmaterialien, Malwettbewerb „schönster Reini“, Puppentheater und vieles mehr.

Zum Probieren und Selbermachen für Alt und Jung: „Bombesch, Kannisbeere und Co. - Gesundes aus Rinsfelder Kräutern und Früchten“

Offene Kirche mit Führungen, der Ausstellung des Holzbildwerk „Abendmahlszene Christi mit den Jüngern“ (um 1500) sowie einer Andacht

Tag der Offenen Tür im Evangelischen Freizeitheim Reinsfeld mit Hausführungen, Glücksrad und Buttonmaschine für Kinder

Sonntag, 14. Juni 2009

(Festzelt)
ab 10 Uhr **Frühschoppen** mit DJ Alexx bei „Kloß mit Soße“

Information für Jagdgenossenschaften

Für die bessere Nutzung der Daten zur Erstellung des elektronischen Jagdkatasters für die Jagdgenossenschaften führt der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhaber e.V. (TVJE) Computerschulungen durch.

Kurstermine sind der 05.08., der 12.08. und der 19.08.2009 in

Tibor nationale und internationale Projekte e. V.
Sorbenweg 4
99099 Erfurt

Beginn jeweils 16 Uhr (Einsteigerkurs) und 18:15 Uhr für Fortgeschrittene.

Der Unkostenbeitrag beträgt 20,00 Euro pro Seminar für 1 Teilnehmer je Jagdgenossenschaft. Für jeden weiteren Teilnehmer je Jagdgenossenschaft: 5,00 Euro.

PC für Schulungszwecke sind vorhanden. Es können eigene Notebooks mitgebracht und verwendet werden. Es wird um schriftliche Anmeldungen in der Geschäftsstelle des TVJE bis 24. 07 2009 gebeten (Seminar, Anzahl der Teilnehmer, Adresse und Tel. Nr. der JG nicht vergessen!). Die Bezahlung erfolgt am Tagungsort.

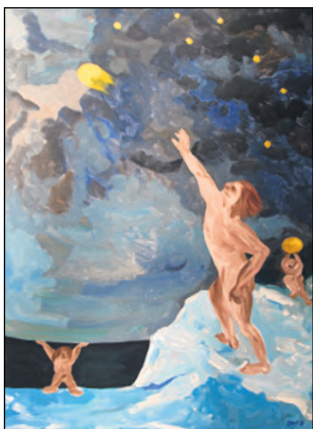
Bei weniger als 8 Teilnehmern je Kurstermin finden die Schulungen nicht statt. Rücksprachen sind unter der Tel.Nr. 0361-26253250 möglich.

Untere Jagdbehörde

Neue Ausstellung im Landratsamt

Seit dem 8. Juni ist im Arnstädter Landratsamt eine neue Ausstellung zu sehen.

„Bilder zur Schöpfungsgeschichte der germanischen Mythologie“ stellt der in Wien und Elgersburg lebende Künstler Herbert Schida hier vor.



Um das Himmelsgewölbe zu erhellen, schleudert Odin glühende Felsbrocken an das Himmelsgewölbe

Arnstädter Schlossfest - Musik, Markt, Märchen und vieles mehr

Das Arnstädter Schlossfest findet am in diesem Jahr am 13. Juni im Schlossmuseum, auf Schloss Neideck und deren ehemaliger Vorburg, dem heutigen Landratsamt statt.

Ein buntes Programm für jung und alt führt durch die Nachmittags- und Abendstunden (14 bis 22.30 Uhr). Es erklingen klassische Bläsermusik, jazzige Töne bis hin zu Rock, Folk, Blues, Jazz und einer bunten Mischung von Unterhaltungsmusik.

Lustgarten und Schlossinnenhof des Museums werden an diesem Tag von zahlreichen ausgesuchten Händlern belagert. Kostbarer Schmuck, zauberhafte Gartenideen, wohlriechende Seifen, Töpfer- und Holzwaren und vieles mehr werden angeboten. Zwischen den Ständen und Akteuren flanieren Damen und Herren des Hofstaates in kostbaren Kostümen. Puppenspieler und Märchenerzähler ziehen nicht nur die Knirpse in ihren Bann. Traditionelle Handwerke werden vorgestellt und jeder kann selbst Hand anlegen. Die beliebten Führungen im Museum geben Einblicke in Museums-welten, welche den Besuchern an anderen Tagen oftmals verschlossen bleiben. So werden Blicke hinter die Kulissen gewährt, künftige bauliche Maßnahmen erläutert oder tiefere Einblicke in die museale Sammlungsvielfalt gegeben. Im Landratsamt findet das traditionelle Hoffest statt. Verschiedene Amtsbereiche und Vereine stellen sich auf unkonventionelle Weise vor und ein buntes Programm führt durch die Nachmittagsstunden. Mehrere Ensembles und Bands der Musikschule bringen hier ihren Beitrag zu dem an diesem Wochenende stattfindenden bundesweiten „Tag der Musik“ zu Gehör.

Auf Schloss Neideck geht es ganz musikalisch zu. Für Gaumenfreuden von deftig bis süß ist an allen Orten bestens gesorgt.

Zum Einbruch der Dunkelheit, gegen 22.30Uhr, beendet ein Feuerwerksspektakel vom Neideckturm das Fest glanzvoll.

Programmschau:

Schloss Neideck
14.00 Uhr Eröffnung

14.10 - 14.20 Uhr Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde

14.30 - 15.30 Uhr Arnstädter Volkschor



Blick in den Museumshof während des Schlossfestes 2008



Nach einem anfänglichen Regenguss füllte sich auch der Innenhof des Landratsamtes

15.45 - 17.15 Uhr Duo Regenbogen

17.30 - 19.00 Uhr
Geschwister Jessica und Philipp Jacob

19.30 - 22.30 Uhr Dörrberger Musikanten
gegen 22.30 Uhr Feuerwerk vom Neideckturm
außerdem: Streichelzoo des Arnstädter Tierparks

Schlossmuseum

14.00 - 20.00 Uhr Kunsthandwerkermarkt mit vielen Aktionen z.B. Glasperlenschmuck fädeln, Zinn gießen, Schnitzen, Kuscheltiere stopfen, Spielen, altertümliches Minikarussell fahren und vieles mehr.

16.00 Uhr Puppenspiel „Das tapfere Schneiderlein“, im Lapidarium, mit Anna Friedel

17.00 - 20.00 Uhr Fasshauer und Band, Rock, Blues, Jazz, Folk und Popmusik von Hendrix, Clapton, Johnson bis zu eigenen Titeln

außerdem „Märchen“ von Ute Wall, verschiedene Führungen in den Ausstellungen, Fürstin Auguste Dorothea führt durch die Puppenstadt u.v.m.

Landratsamt

Hier erwarten die Gäste Spiel, Spaß und Musik für Groß und Klein. Mit dabei: der Kreativverein Stadtilm, die Musikschule Arnstadt-Ilmenau, die Kindercomputerschule, ein „Spielplatz aus Omas Zeiten“, mit Lumpenballzielwerfen, Stelzenlaufen, Murmeln, altertümlichem Holzlukas und vieles andere.

Noch Restplätze für Freizeiten in den Sommerferien

1. Sportjugend des IIm-Kreises

Für Mädels und Jungs zwischen 9 und 12 Jahren ist **Meeschendorf am Süstrand der Insel Fehmarn** vom 13.7. bis 22.7.2009 genau das Richtige. Großzügige Spiel- und Erholungsflächen sowie der direkt angrenzende Sandstrand bieten ideale Möglichkeiten. Trips in die Inselhauptstadt Burg, zum Hafen Burgstaaken, der eine besondere maritime Atmosphäre bietet, sowie Siloclimbing stehen ebenso auf dem Plan wie der Besuch des Hansa-Parks in Sierksdorf. Der Teilnehmerbeitrag von 250,00 EUR beinhaltet Fahrt mit dem Bus, Übernachtung, Vollverpflegung sowie Programm. Vom 25. Juli bis 1. August fahren wir mit Kindern und Jugendlichen von 12 bis 15 Jahren nach **Stare Splyv in Nordböhmen/Tschechien**. Dort wird für jeden etwas geboten - der „Machasee“ mit weißen Sandstränden, Beachvolley-, Fuß- und Basketball, Boots- und Schiffstouren und großem Lagerfeuerplatz.

Wir wohnen in Bungalows mit eigenem Zugang und Blick auf den See.

Hin- und Rückfahrt ab Ilmenau mit einem Reisebus, die Übernachtung in 4-Bettzimmern mit Vollpension sowie das gesamte Programm ist im Reisepreis von 220,00 EUR enthalten.

Anmeldungen hierfür an: Sportjugend IIm-Kreis, Schleusinger Allee 13, 98693 Ilmenau (Tel. 3677/893092; Fax 03677/893093; e-mail: info@sportjugend-ilmkreis.de).

2. evangelische Jugend Arnstadt

Wir haben noch Plätze für folgende Sommerfreizeiten frei und laden herzlich dazu ein:

7 Tage Elbsandsteingebirge mit Kletter- und Wandertouren, z.B. zur Burg Königstein oder eine entspannende Dampferfahrten auf der Elbe machen eine Entdeckungsreise in diese Landschaft lohnenswert.

Unterkunft und Ausgangspunkt unserer Entdeckungen ist Rathen an der Elbe. Termin: 28.06.-04.07.2009

Unterkunft: Haus Felsengrund
Altersgruppe: Jugendliche ab 13 Jahre und Familien
Kosten: ca. 260,- Euro
An- und Abreise erfolgt mit der Bahn.

Die Programmmzusammenstellung erfolgt unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen.

6 Tage Ferienspass in Großhettstedt bei Stadtilm

Freizeitraum, Tischtennisplatte, Volleyballplatz und eine große Wiese bieten Voraussetzungen für eine erlebnisreiche Woche. Auf der Wiese steht neben dem Grillplatz ein großes Tipi (Indianerzelt) als Spiel- und Übernachtungsmöglichkeit. Die Anreise erfolgt privat.

Termin: 26.07.-31.07.2009

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Kosten: 101,- Euro + 25,- Euro anteilige Programmkosten

Weitere Info's zu den Freizeiten sowie die Details zu Anmeldung erfolgen über

Anmeldungen hierfür an:

Evangelische Jugend Pfarrhof 4, 99310 Arnstadt Tel. 03628- 740948

Mail:

ev.jugend.ilmkreis@gmx.de

Gute Sicht in der Volkssternwarte Espenfeld

Am 15. Mai besuchte Landrat Dr. Kaufhold die private Sternwarte von Günter Loibl in Espenfeld. Günter Loibl war von 1977 bis Ende 1995 Leiter der Volkssternwarte Erfurt und der 1989 errichteten Außenstelle in Molsdorf. Nach Auflösung dieser Außenstelle 1999 setzte er sich für die Errichtung der Sternwarte in Espenfeld ein. Espenfeld sei durch seine Lage und relativ wenig Fremdliechtbeeinflussung hervorragend für Beobachtungen geeignet. Fremdlichter verleihen jedem Fernrohr einen „grauen Star“, daher eignen sich als Standorte eher abgelegene Orte. Günter Loibl unterstützt mit seiner Sternwarte auch die Sternfreunde aus der Umgebung durch die bessere Sichtqualität. Auch interessierte Schulklassen hatte er schon zu Besuch.



IIm-Kreis erhält Stiftungspreis „Landschaft 2009“

Am 3. Juni wurde der von der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft bereits im Februar an den IIm-Kreis vergebene Preis „Landschaft 2009“ feierlich überreicht.

Die Ziele der Stiftung liegen in Erhaltung und Förderung der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft. Zu diesem Zweck wird jährlich eine Region Deutschlands mit dem Preis „Landschaft“ ausgezeichnet, die ihre ländlich geprägte Landschaft mit einer zukunftssträchtigen Wirtschaft und lebenswerten sozialen Strukturen vereint.

Nach dem offiziellen Akt wurde die von dem Künstler Gerold Jäggel entworfene Stele im Hof des Landratsamtes enthüllt.



Preisstele „Landschaft 2009“

Lottomittel für Schmiedefeuern

Am 7. Mai überreichte der Landrat Dr. Kaufhold in Vertretung des Ministers für Bau, Landesentwicklung und Medien Gerold Wucherpfennig einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 2.500 Euro an den Vorsitzenden des Vereins „Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig“ Dr. Lüder Kaltwasser. Durch diese Zuwendung

werden die Broschüren und Werbemittel für die Veranstaltung „Schmiedefeuern am Bahnhof Rennsteig“ mitfinanziert.

Dankbar sei man für den Zuwendungsbescheid aber ebenfalls dankte Johannes Treß, Dienststellenleiter des Biosphärenreservat Vessertal, für die Möglichkeit zu können.

Das hier am Bahnhof Rennsteig entstehende Informationszentrum soll den Besuchern zeigen, wie nachhaltige Mobilität möglich ist, und die Themen „Technik“ und „Natur“ den Besuchern nahe bringen.

Zur vierten Auflage des Schmiedefestes am 30. und 31. Mai, zu dem über 40 aktive Handwerker erwartet werden, gibt es ein besonderes Highlight. Bereits am 29. Mai um 20 Uhr wird es ein großes Open Air Konzert im Eisenbahnamiente mit Christina Rommel & Band geben.

Mehrmals werden auch historische Dampffzüge zwischen Stützerbach und Themar zum Rennsteig verkehren. Weitere Informationen unter: www.rennsteigbahn.de.

Bereits eine Woche zuvor (vom 24.-29. Mai) wird ein Workshop mit Schmiedemeister Alfred Bullermann (www.bullermann.de) in der Gesenkschmiede Lubenbachtal bei Zella-Mehlis angeboten, bei dem die Teilnehmer ein Kunstwerk zum Thema „Mensch - Natur - Umwelt“ gestalten werden.



Übergabe des Lotto-Schecks durch den Landrat an den Vereinsvorsitzenden Dr. Lüder Kaltwasser (l.) und den Dienststellenleiter des Biosphärenreservat Vessertal Johannes Treß vor einem historischen Fakultativ-Wagen: Der von 1898 stammende Wagen wurde zur Sommerzeit für Personen- und zur Winterzeit zum Güterverkehr genutzt.

Veranstaltungen im Ilm-Kreis

(Auswahl)

12. Juni	Ilmenau	15 Uhr, TH, Hörsaal Curiebau, Weimarer Str.	Seniorenakademie: Fritz Sauckel - Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“
12. - 14. Juni	Reinsfeld	800 Jahre Reinsfeld (s. Seite 5) 13.6.: 15 Uhr, „Der Goldene Sarg“, Ellichlebener Dorftheater	
13. Juni	Arnstadt	ab 14 Uhr, Neideck, Landratsamt, Schloßmuseum	Schlossfest
13. Juni	Arnstadt	19 Uhr, Goldene Henne	„Krimi-Dinner“
13. Juni	Großbreitenbach	10 - 17 Uhr, Zwiebelmarkt	10. Altstadtfest mit Wahl der Zwiebelprinzessin
14. Juni	Stadtilm	15. Internationaler Wandertag	
14. Juni	Herschdorf	ab 8 Uhr, Ortsmitte	Großes Traktortreffen
14. Juni	Ilmenau	11 Uhr, Museum	Ausstellungseröffnung „Von der alten Feierhalle zum Kolumbarium“
14. Juni	Bhf. Rennsteig	ab 9 Uhr	Bergwiesenfest am Bahnhof Rennsteig
16. Juni	Ilmenau	11 Uhr, Jakobus-Kirche	Orgelführung
16./17. Juni	Ilmenau	ab 22 Uhr, TU-Campus (Ehrenbergwiese oder Audimax)	„Ilmenauer Sommerkino“ (s. Seite 9)
17. Juni	Arnstadt	Jahn-Sportplatz	15. Barmer Stundenlaufserie (3. Lauf)
18. Juni	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Kino im Theater: „Der Vorleser“, USA/D 2008
19. Juni	Arnstadt	20 Uhr, Kulisse	Blues-Culture
19. Juni	Ilmenau	15 Uhr, TH, Hörsaal Curiebau, Weimarer Str.	Seniorenakademie: Optische Biosensorik
20. Juni	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Hochzeitsreise“
20. Juni	Arnstadt	ab 11.30 Uhr, FH Kunst, Schlossplatz 2	Infotag der FH Kunst
20. Juni	Gehren	Stadtzentrum	Oldtimerrennen
20. Juni	Unterpörlitz	ab 10 Uhr	Ortsfest
21. Juni	Arnstadt	16 Uhr, Theater	Der Zauber des Swing, Konzert
21. Juni	Ilmenau	21.30 Uhr, Ratssteinbruch	Klassik Open Air
21. Juni	Böhlen	ab Dorfbrunnen	10. Böhlener Wandertag
21. Juni	Friedersdorf	Dorftränke	7. Tränkenfest
23. Juni	Ilmenau	11 Uhr, Jakobus-Kirche	Orgelführung
24. Juni	Jesuborn	19 Uhr, Bürgerhaus	„Kräuteralerlei“
26. Juni	Ilmenau	15 Uhr, TH, Hörsaal Curiebau, Weimarer Str.	Seniorenakademie: Licht im Gebäude: Zankapfel zwischen Architekt und Ingenieur
27. Juni	Ellichleben	17 Uhr, Ellichlebener Berg	Dorftheater: „Der Goldene Sarg“
26./27. Juni	Möhrenbach	Schwimmbad	Beachparty
27. Juni - 5. Juli	Großbreitenbach	Schießanlage	Schützenwoche
28. Juni	Langewiesen	13 Uhr, Gottessegen	Backhausfest
28. Juni	Gillersdorf	10 Uhr, Modellflugplatz	Schaufliegen Flugmodelle
28. Juni	Ilmenau	ab 9 Uhr, TP: Vorplatz Festhalle	18. Thüringer Wandertag
30. Juni	Ilmenau	11 Uhr, Jakobus-Kirche	Orgelführung
1. Juli	Arnstadt	9 - 17 Uhr, Museum	Märchentag im Schlossmuseum
1. Juli	Ilmenau	19.30 Uhr, Jakobuskirche	Konzert mit dem DNIPRO-Chor
3. Juli	Arnstadt	20 Uhr, Oberkirche	Sommerkino
4. Juli	Gehren	Haideteich	8. Gehrener Fischerfest
4. Juli	Arnstadt	14 Uhr, Vereinshaus des AKC	Schönbrunn-Fest
4. Juli	Arnstadt	19.30 Uhr, Bachkirche	Eröffnungskonzert des Thüringer Orgelsommers
5. Juli	Arnstadt	10 - 18 Uhr, Tierpark	28. Arnstädter Tierparkfest
7. Juli	Ilmenau	11 Uhr, Jakobus-Kirche	Orgelführung
10. Juli	Arnstadt	20 Uhr, Oberkirche	Sommerkino
10. - 12. Juli	Großbreitenbach	Biathlonzentrum	Bikertreffen
11. Juli	Oberpörlitz	11 Uhr, Mehrzweckhalle	Ortsfest
11. Juli	Ilmenau	17 Uhr, Jäckleinbrauerei	4. Hofparty
12. Juli	Böhlen	17 Uhr, Kirche	Konzert im Rahmen des Thüringer Orgelsommers
14. Juli	Ilmenau	11 Uhr, Jakobus-Kirche	Orgelführung
17. Juli	Arnstadt	20 Uhr, Oberkirche	Sommerkino
17./18. Juli	Neustadt	Gemeindezentrum	9. Köhler- und Schwämmklopferfest
19. - 27. Juli	Altenfeld	Festplatz	Rennsteigfestwoche in Altenfeld 25.7.: ab 9 Uhr - Wandertag ab 14 Uhr - Dorffes

Sportlerehrung des Landkreises 2009

Am 8. Mai ehrte der Landrat gemeinsam mit dem Kreissportbund Ilm-Kreis im Hotel Tanne in Ilmenau seine erfolgreichen Athletinnen und Athleten der Saison 2008/2009. Fast 80 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Sportarten wurden für herausragende Leistungen bei Deutschen Titelkämpfen sowie Europa- und Weltmeisterschaften geehrt. Der Bogen spannte sich dabei vom hoffnungsvollen Nachwuchs wie Jennifer Horn und Erik Lesser (Skiverein Eintracht Frankenhain), Daniel Kühn und Lukas Beyer (WSV Schmiedefeld) über Sebastian Richter (SG Einheit Arnstadt) und Fabian Becher (SG Motor Arnstadt) bis hin zu unseren Weltspitzen-Athleten Andrea Henkel und Jens Filbrich.

Bemerkenswert ist, dass sich Christin Senkel, ehemals erfolgreiche Leichtathletin, beim Umstieg zum Bobsport sofort den 1. Platz im Europacup sichern konnte.

Im Seniorenbereich zeichneten sich Renate Tröbe (Orientierungslauf) und Bernhard Schneider (Skilanglauf), beide Weltmeister und langjährig erfolgreiche Sportler, besonders aus.

Für ihre Verdienste um die Laufbewegung im Ilm-Kreis wurden stellvertretend Gabriele Schneider (Flößgrabenlauf Gräfenroda), Falko Becher (Alteburglauf Arnstadt), Reingert Richter (City-Lauf Arnstadt), Mario Koch (Kienberglauf Oehrenstock), Peter Walther (Silberberglauf Möhrenbach), Werner Gratias

(Osterlauf Heyda) sowie Rainer Nowack (GutsMuths-Rennsteiglauf) gewürdigt.

Landrat Dr. Kaufhold und die Bundestagsabgeordnete Petra Heß zollten für das soziale Engagement der über 190 Sportvereine im Ilm-Kreis sowie für die gezeigten Leistungen höchsten Respekt und wünschten besonders den Sportlerinnen und Sportlern aus den Nationalmannschaften eine erfolgreiche Vorbereitung auf die olympische Saison.

Ein herzlicher Dank ging auch an die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, die Stadtwerke Arnstadt und den Hagebaumarkt Arnstadt sowie die epc-Group Rudolstadt-Arnstadt für ihre Unterstützung der Veranstaltung.

Sommerkino des Hochschulfilmclubs

Der Hochschulfilmclub Ilmenau präsentiert das Sommerkino 2009!

Mit Woody Allens "Vicky, Cristina, Barcelona" am 16. und der Kurzfilmnacht am 17. Juni ist für beste Unterhaltung gesorgt!

Datum:

16. - 17. Juni 2009

Einlass:

jeweils ab 20h, Filmbeginn

jeweils ab 22h

Ort:

Ehrenbergwiese (Campus TU Ilmenau)

Preise:

3EUR ermäßigt/ 4EUR Verdiener

Kurzbeschreibung der Filme:

„Vicky, Cristina, Barcelona“
(Span./USA 2008)

Die beiden Amerikanerinnen Vicky und Cristina lernen im Sommerurlaub in Barcelona den Maler und Verführer Juan kennen. Ein Ausflug der Drei entpuppt sich für Cristina als Ausweg aus ihrer bisher erfolglosen Suche nach dem Sinn ihres Lebens und für Vicky bricht ihre bisher perfekt durchgeplante Zukunft zusammen. Woody Allen zeigt die Macht der Liebe anhand zweier völlig unterschiedlichen Charaktere auf. Sexy und mit wunderschönen Bildern wird der Zuschauer sich selbst überlassen, die Bedeutung von Beziehungen für sich zu definieren.

Kurzfilmnacht

Die Auswahl von Kurzfilmen bietet Werke aus den Kaderschieden der deutschen Filmhochschulen, allerhand Streifen internationaler Filmemacher und - nicht zu vergessen - die Filme Ilmenauer Filmschaffender.



Impressum: Amtsblatt des Ilm-Kreises

Herausgeber: Ilm-Kreis

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Dr. Michael Schaefer, Landratsamt Ilm-Kreis
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt,
Telefon: 0 36 28 - 73 84 50,
Fax: 0 36 28 - 73 84 57,
E-Mail: m.schaefer@ilm-kreis.de

Zuständig für Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag

gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKF-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0,
Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungs- und Verbreitungsweise:

Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.

Amtlicher Teil

Beschlussübersicht

der 36. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises am 13. Mai 2009

Beschluss-Nr. 421/09

Die Niederschrift über die 35. Sitzung des Kreistages wird genehmigt.

Beschluss-Nr. 422/09

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan des Ilm-Kreises für das Haushaltsjahr 2009 werden bestätigt.

Beschluss-Nr. 423/09

Der Finanzplan 2008 bis 2012 für den Ilm-Kreis in der im 1. Nachtragshaushaltsplan vorliegenden geänderten Form wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 424/09

1. Die Jahresrechnung des Landkreises Ilm-Kreis für das Jahr 2007 wird festgestellt.
2. Dem Landrat des Ilm-Kreises wird zur Jahresrechnung 2007 des Ilm-Kreises Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 425/09

1. Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2008 wird aufgrund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG festgestellt.
2. Der Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis aus dem Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von 522.164,65 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis wird für das Wirtschaftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 426/09

1. Der Beschluss des Kreistages des Altkreises Arnstadt Nr. 198/92 vom 13. Mai 1992 - Konzept „Frauenhaus - Betreutes Wohnen“ für Frauen und Kinder in Notsituationen - wird aufgehoben.
2. Der Evangelischen Stadtmission und Gemeinschaftsdienst Erfurt gGmbH, Allerheiligenstr. 09, 99084 Erfurt, wird die Trägerschaft einer Frauenschutzeinrichtung in Arnstadt zum 01. Juli 2009 übertragen.

3. Der Landrat des Ilm-Kreises wird beauftragt, die hierzu notwendigen Verträge, zunächst mit einer Laufzeit von 3 Jahren, zu verhandeln und abzuschließen.

Beschluss-Nr. 427/09

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau vom 11. Dezember 2003 wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 428/09

Die Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 429/09

Der Beschluss-Nr. 086/00 des Kreistages des Ilm-Kreises vom 02. Februar 2000 i. V. m. Beschluss-Nr. 087/00 Punkt 7 des Kreistages des Ilm-Kreises vom 02. Februar 2000, das Staatliche Gymnasium „Goetheschule“ Ilmenau betreffend, wird wie folgt geändert:

1. Der Buchstabe a) wird gestrichen.
2. Die Buchstaben b), c), d) und e) werden in a), b), c) und d) umbenannt.

Beschluss-Nr. 430/09

Der Landkreis Ilm-Kreis schuldet ein Darlehen wie nachfolgend aufgeführt um:

Ende der Zinsbindung:	29.05.2009
Darlehensrest:	821.590,54 Euro
Tilgung:	annuitär vierteljährlich 2,3 % aus dem Darlehensrest
Zinsbindung:	bis 30.06.2019
Auszahlungskurs:	100 %
Nebenkosten:	keine
Zinsrechnung:	30/360
Schuldendienstzahlungen:	vierteljährlich nachträglich mit sofortiger Verrechnung der Tilgung zum Ultimo 03, 06, 09, 12
Zinssatz:	3,713 %

Die Darlehensaufnahme erfolgt bei der Thüringer Aufbaubank.

Beschlüsse beschließender Ausschüsse

Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis

Beschluss-Nr. 02/2009/BA AIK (06. Mai 2009)

Der Betriebsausschuss beschließt:

Dem Kreistag des Ilm-Kreises wird zum Beschluss empfohlen:

1. Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreises für das Wirtschaftsjahr 2008 wird aufgrund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG festgestellt.
2. Der Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis aus dem Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von 522.164,65 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis wird für das Wirtschaftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 03/2009/BA AIK (06. Mai 2009)

Der Betriebsausschuss beschließt:

1. Die Anlagen 1 (Blatt 1 - 3) und die Anlage 2 zur Vergabeordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis (AIK), zuletzt geändert mit Beschluss-Nr. 01/2008 aus der 15. Sitzung des Betriebsausschusses des AIK vom 19. März 2008, werden in den geänderten Fassungen gemäß Anlage bestätigt.
2. Die Vergabeordnung ist in der damit gültigen Fassung auszufertigen.
3. Diese Vergabeordnung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Entgeltordnung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau

I.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Musikschule Arnstadt-Ilmenau

1. Zustandekommen des Unterrichtsvertrages

Der Unterrichtsvertrag kommt nach Anmeldung (in den Geschäftsstellen oder online) und beiderseitiger Unterzeichnung zustande. Aus dem Vertrag geht die Höhe und Fälligkeit der Entgelte hervor.

2. Entgelte

(1) Für den Unterricht an der Musikschule Arnstadt-Ilmenau sowie für die Überlassung von Musikinstrumenten ist ein Entgelt zu entrichten.

(2) Die Entgelte für die Leistungen der Musikschule Arnstadt-Ilmenau sind der Entgeltordnung zu entnehmen. Im Abstand von 2 Jahren erfolgt eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung.

(3) Zur Entgeltzahlung ist verpflichtet, wer Leistungen der Musikschule Arnstadt-Ilmenau in Anspruch nimmt.

(4) Bei minderjährigen Musikschülern sind die gesetzlichen Vertreter Entgeltschuldner, mehrere Zahlungspflichtige haften als Gesamtschuldner.

(5) Das Schuljahresentgelt ist in 2 Raten - jeweils zum 1. November und zum 1. Mai - fällig. Familien, deren Entgelt mehr als 1000,00 EUR im Schuljahr beträgt, können die Entgelte in 4 Raten - jeweils zum 1. November, 15. Januar, 1. Mai und 15. Juni - entrichten. Für Unterrichtsangebote von kürzerer Laufzeit (Kurse, Schnupperunterricht) können abweichende Fälligkeitstermine vom Leiter der Musikschule festgelegt werden.

(6) Die Entrichtung der Entgelte hat vorzugsweise durch Lastschrifteinzug zu erfolgen. Sie können auch auf eines der Konten des Landratsamtes des IIm-Kreises eingezahlt oder überwiesen werden.

3. Unterrichtsbeginn und Ende

(1) Das Unterrichtsentgelt wird als Schuljahresentgelt entrichtet.

(2) Entsprechend der Definition des Thüringer Schulgesetzes beginnt das Schuljahr am 01.08. und endet am 31.07. des darauf folgenden Jahres. In den Ferien und an allen anderen schulfreien Tagen wird kein Unterricht erteilt.

(3) Die Entgeltspflicht entsteht mit Beginn des Schuljahres. Bei Aufnahme eines Schülers während des laufenden Schuljahres wird das Jahresentgelt anteilig erhoben.

(4) Die Entgeltschuld entsteht ab dem 1. des Monats in dem der Schüler den Unterricht aufnimmt und beträgt für jeden Monat ein Zwölftel des Schuljahresentgeltes.

(5) Bei Ablauf zeitlich befristeter Ausbildung (Kurse, Schnupperunterricht) bzw. mit Wirksamwerden einer Kündigung endet die Entgeltspflicht.

4. Kündigung und Austritt aus der Musikschule

(1) Eine Kündigung ist für beide Seiten mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum 31. Januar und zum 31. Juli möglich. Die Kündigung muss fristgerecht und in schriftlicher Form erfolgen.

(2) Bei Eintritt außergewöhnlicher Gründe ist eine außerordentliche Kündigung - zum jeweiligen Monatsende - möglich. Beendet ein Schüler vor Ablauf des Schuljahres den Unterricht, so wird bis zum Austritt für jeden Monat des laufenden Schuljahres ein Zehntel des Schuljahresentgeltes erhoben.

Als außergewöhnliche Gründe gelten z. B.:

- schwere Erkrankung, die die Fortführung des Unterrichts unmöglich machen
- unvorhergesehener Ortswechsel.

Der Eintritt eines außergewöhnlichen Grundes ist glaubhaft zu belegen.

Die Entscheidung obliegt dem Leiter der Musikschule.

(3) Die Musikschule ist zur Kündigung nach diesem Absatz berechtigt, wenn:

- durch das Verhalten des Schülers eine Fortführung des Unterrichts nicht mehr möglich ist
- der Entgeltschuldner trotz Zahlungserinnerung mit der Entgeltzahlung länger als 4 Wochen im Rückstand ist.

Bei einer Kündigung nach diesem Absatz wird das Entgelt bis zum Wirksamwerden der Kündigung berechnet.

5. Ermäßigung und Befreiung von Entgelten

(1) Bei Vorhandensein entsprechender Voraussetzungen werden auf schriftlichen Antrag an die Schulleitung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau folgende Ermäßigungen gewährt:

a) Familienermäßigung

- für das 2. Familienmitglied 15 %
- für das 3. Familienmitglied 30 %
- für das 4. Familienmitglied 50 %
- für das 5. und jedes weitere Familienmitglied 70 %

Unabhängig vom Anmeldedatum wird der Teilnehmer mit dem geringeren Entgelt ermäßigt.

b) Mehrfächerermäßigung

Erhalten Teilnehmer Unterricht in mehreren entgeltspflichtigen Fächern, wird die Teilnehmergebühr ab dem zweiten Fach um jeweils 15 % ermäßigt. Die Ermäßigung entfällt auf das Fach mit dem geringeren Entgelt.

c) Sozialermäßigung

Entgeltpflichtige, deren Nettoeinkommen das Doppelte des unten genannten Richtwertes nicht übersteigt, können eine Sozialermäßigung erhalten.

Der Richtwert setzt sich zusammen aus:

- der Regelleistung, auf die der Teilnehmer nach seinen persönlichen Verhältnissen gemäß SGB II (§ 20 SGB II) oder gemäß SGB XII (§ 28 SGB XII) in der jeweils gültigen Fassung Anspruch hat
- zuzüglich des halben Betrages für angemessene Unterkunftskosten (Kaltmiete ohne Nebenkosten).

Für die Angemessenheit der Unterkunftskosten werden die in der Unterkunftsrichtlinie des IIm-Kreises genannten Höchstsätze der Mietstufe 2 zugrunde gelegt.

Beträgt das Einkommen des Teilnehmers	kann er folgende Ermäßigung erhalten
a) bis 200 % des Richtwertes	um 1/4 der vollen Gebühr
b) bis 150 % des Richtwertes	um 1/2 der vollen Gebühr
c) bis 120 % des Richtwertes	um 3/4 der vollen Gebühr
d) bis 100 % des Richtwertes	um die volle Gebühr

(2) Bei Vorliegen mehrerer Gründe für die Ermäßigungen wird nur eine Form der Ermäßigung für einen Teilnehmer gewährt. Die Auswahl liegt beim Teilnehmer.

(3) Begabtenförderung in Form einer entgeltfreien zusätzlichen Wochenunterrichtsstunde kann nach Einschätzung der Fachlehrer und dem Leiter der jeweiligen Hauptstelle gewährt werden. Bedingung hierfür ist, dass der Schüler im Fach Musiklehre angemeldet ist oder den Kurs (2 Jahre) erfolgreich beendet hat.

(4) Voraussetzung für die Gewährung von Ermäßigungen ist, dass der Schüler seinen Hauptwohnsitz im IIm-Kreis hat.

(5) Von der Ermäßigung ausgenommen sind Ergänzungsfächer (Ensemblemusizieren ohne Hauptfach und Musiklehre) und Kurse von zeitlich begrenzter Dauer (z. B. Babykurs, Schnupperkurs).

6. Unterrichtsausfall

(1) Fällt der Unterricht aus Gründen aus, die der Schüler zu vertreten hat, besteht kein Anspruch auf Nachholunterricht oder auf Erstattung des anteiligen Entgeltes. Auf schriftlichen Antrag wird bei attestierter Krankheit ab der 5. Krankheitswoche das anteilige Jahresentgelt für versäumte Unterrichtsstunden nach Beendigung des Schuljahres erstattet.

(2) Fällt der Unterricht aus Gründen aus, die die Musikschule zu vertreten hat, wird ab der 5. Woche das anteilige Jahresentgelt auf schriftlichen Antrag nach Beendigung des Schuljahres erstattet.

(3) In beiden Fällen errechnet sich der zu erstattende Anteil aus dem Jahrsentgelt, geteilt durch die Jahresunterrichtswochen, multipliziert mit der Anzahl der ausgefallenen Stunden. Anträge sind bis zum 31. Juli des entsprechenden Schuljahres zu stellen.

(4) Der Unterricht an der Musikschule fällt aus, wenn er durch Rundfunk- bzw. Fernsehdurchsagen für allgemeinbildende Schulen ausgesetzt wird (Fälle von höherer Gewalt). Eine Entgelterstattung wird dafür nicht gewährt.

7. Überlassen von Instrumenten der Musikschule

(1) Instrumente werden nur Schülern der Musikschule Arnstadt-Ilmenau überlassen.

(2) Die Instrumente werden grundsätzlich nur für die Dauer von einem Schuljahr überlassen. Über Verlängerungen entscheidet der Leiter der Musikschule.

(3) Mit Beendigung des Unterrichtsverhältnisses sind die Instrumente zurückzugeben.

(4) Für überlassene Instrumente wird ein Entgelt berechnet. Die Höhe des Entgeltes bemisst sich nach der Entgeltordnung. Die

Zahlung des Entgeltes erfolgt nach den Festlegungen im Punkt 2 der allgemeinen Geschäftsbedingungen.

8. Hausordnung

Die Musikschule Arnstadt-Ilmenau verfügt über eigene und angemietete Räume und genießt in mehreren Schulen und weiteren Gebäuden Gastrecht. Es gilt die Hausordnung des Landratsamtes. Sie ist in den Geschäftsstellen der Musikschule einzusehen und im Internet veröffentlicht.

9. Haftung

Die Haftung der Musikschule beschränkt sich auf grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln ihrer Mitarbeiter.

10. Meldepflicht

Die Entgeltschuldner sind verpflichtet, alle Veränderungen der Verhältnisse, die für die Entgeltberechnung von Bedeutung sein können, der Schulleitung unverzüglich zu melden und auf Verlangen darüber nähere Auskünfte zu geben.

11. Sonstige Regelungen

Im Text verwendete Bezeichnungen gelten in gleicher Weise sowohl für die männliche als auch die weibliche Form.

12. Gültigkeit und Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 1. August 2009 in Kraft. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Arnstadt, den 27. April 2009

Dr. B. Kaufhold

Landrat des Ilm-Kreises

II.

Entgeltordnung der Musikschule Arnstadt-Ilmenau

Unterrichtsform

Schuljahresentgelt
in EUR pro Person

(1) Grundstufe / Frühmusikalische Ausbildung / Klassenmusizieren

1. Musikalische Früherziehung (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	180,00
2. Babykurs (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche, 11 Wochen)	45,00
3. Instrumentenkarussell (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche, inklusive Instrumentenmiete für ein Schuljahr)	240,00
4. Klassenmusizieren (Kooperationsprojekte zwischen Musikschule und allg.-bild. Schule inklusive Instrumentenmiete für ein Schuljahr)	240,00

(2) Instrumental- und Vokalausbildung:

	Kinder	Erwachsene
1. Einzelunterricht (1 Stunde zu 30 Minuten pro Woche)	420,00	564,00
2. Einzelunterricht (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	516,00	684,00
3. Partnerunterricht für 2 Schüler (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	384,00	516,00
4. Gruppenunterricht für 3 oder mehr Schüler (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	324,00	432,00

(3) Tanz

1. Tanz (1 Stunde zu 60 Minuten pro Woche)	192,00	—
2. Tanz (1 Stunde zu 90 Minuten pro Woche)	258,00	—

(4) Unterricht in Ergänzungsfächern:

1. Ergänzungsfächer für Teilnehmer ohne Hauptfachunterricht (1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	66,00	90,00
(Für Ensemblesmusizieren, z. B. Chor, Orchester, Kammermusikgruppen etc., wird keine Gebühr erhoben, wenn der Teilnehmer Unterricht in einem Hauptfach an der Musikschule erhält.)		

2. Musiklehre

(1 Stunde zu 45 Minuten pro Woche)	54,00	72,00
---------------------------------------	-------	-------

(5) Schnupperunterricht

Wenn organisatorisch möglich, kann so genannter Schnupperunterricht gegeben werden. Dieser ist auf die Dauer eines Monats begrenzt. Das Entgelt beträgt 1/10 des jeweiligen Jahresentgeltes. Mündet der Unterricht in einen regulären Vertrag, wird das gezahlte Entgelt auf das Jahresentgelt angerechnet.

(6) Kurse und Projekte

Für Kurse und Projekte (z. B. berufsbegleitende Lehrgänge, sonstige Ergänzungsangebote) wird von den Teilnehmern zu Beginn des Kurses/Projektes bzw. Schuljahres eine kosten deckende Gebühr erhoben.

(7) Überlassung von Instrumenten

Die Gebühren für die Nutzung von Leih-Instrumenten außer Haus werden nach deren Anschaffungswert gestaffelt und betragen:

Anschaffungswert (EUR)	Nutzungsgebühr/Jahr (EUR)
bis 200	24,00
> 200 - 300	36,00
> 300 - 400	48,00
> 400 - 500	60,00
> 500 - 600	72,00
> 600 - 700	84,00
> 700 - 800	96,00
> 800 - 900	108,00
> 900 - 1.000	120,00
> 1.000 - 1.100	132,00
> 1.100 - 1.200	144,00
> 1.200 - 1.300	156,00
> 1.300 - 1.400	168,00
> 1.400 - 1.500	180,00
> 1.500 - 1.600	192,00
> 1.600 - 1.700	204,00

(8) Tonstudio, Cembalo, Saalnutzung

Nutzungsgegenstand	Nutzungsgebühr (EUR)	
	pro Tag	pro 2 Stunden
Cembalo		
Cembalo Arnstadt	150,00	
Cembalo Ilmenau	200,00	
Tonstudio nur Technik		
Mikrofon incl. Kabel und Ständer	20,00	
Kopfhörer	5,00	
Monitorbox	15,00	
Nutzung		
Saal und Garderobe in Ilmenau oder Arnstadt	90,00	45,00
Tonstudio in Ilmenau	70,00	35,00
Saal, Garderobe und Tonstudio in Ilmenau	160,00	80,00

(9) Aufwandsentschädigung für Veranstaltungen

Für die Gestaltung von Veranstaltungen Dritter, wie zum Beispiel musikalische Umrahmungen, wird eine Aufwandsentschädigung geltend gemacht. Die Höhe liegt im Ermessen des Leiters der Musikschule.

Arnstadt, den 27. April 2009

Dr. B. Kaufhold

Landrat des Ilm-Kreises

Änderung der Untersuchungsbezirke in der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung

Hiermit gibt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des IIm-Kreises entsprechend unten stehender beigefügter Übersicht Änderungen in der Aufgliederung und Verantwortlichkeit in der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung bekannt.

Die Änderungen greifen mit Wirkung vom 01.07.2009.

In jedem Untersuchungsbezirk ist ein hauptverantwortlicher amtlich tätiger Tierarzt oder amtlicher Fachassistent für die Durchführung der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung zuständig. Entsprechend der beigefügten Übersicht beauftragen Sie die für ihren Wohnort zuständige hauptverantwortliche Person zur Durchführung der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung bei Haus-schlachtungen.

Nur wenn erforderlich und in Absprache mit dem für ihr Gebiet zuständigen hauptverantwortlichen Person ist die für Ihren Wohnort zuständige Vertretungsperson (ebenfalls in der Übersicht aufgeführt) heranzuziehen, so dass sich eine strikte Bindung an die für ihr Gebiet berufenen amtlich tätigen Tierärzte oder amtlichen Fachassistenten ergibt.

Übersicht über die Fleischbeschaubezirke im IIm-Kreis

gültig ab 01.07.2009

Veränderungen gegenüber alten Zuständigkeiten sind farbig dargestellt

Fleischbeschaubezirk	Fleischunter-suchungstierarzt/ Fleischkontrolleur	Adresse	Vertreter
Angelroda Angelhausen Arnstadt Dornheim Oberndorf Neusiß Rippersroda	DVM Günzel, Rainer	Am Rabenhold 10 99310 Arnstadt Tel. 03628/603496	Höhn, Vera Tel. 03628/45821
Eischleben Ichtershausen Kirchheim Rudisleben Thörey	Möller, Uwe	R.-Breitscheid-Str. 1 99334 Ichtershausen Tel. 03628/76414 0172/8307854	Bähr, Sabine Tel. 03628/78499
Elleben Gügleben Osthausen Riechheim Werningsleben Wülfershausen Bechstedt-Wagd Rockhausen	Dr. Gürtler, Helmut	Bergstraße 34 OT Riechheim 99334 Elleben Tel. 036200/65688	Dr. Börner, Helmut Tel. 03628/603859 0171/7772013
Allersdorf Altenfeld Böhlen Friedersdorf Gehren Gillersdorf Großbreitenbach Hersdorf Jesuborn Langewiesen Möhrenbach Neustadt Oehrenstock Pennewitz Wildenspring Willmersdorf	Dr. Schubert, Volkhard	Gehrener Straße 60 07426 Königsee Tel. 036738/43223 0170/2383234	Kämmer, Karl Tel. 036785/50112
Frauenwald Heyda Ilmenau Ilmenau-Roda Manebach Martinroda Oberpörlitz Schmiedefeld Stützerbach Unterpörlitz	TÄ Lindisch, Sylvie	Am Stadel 2 99330 Gräfenroda Tel. 036205/72431 0162/2625264	Wipprecht, Ines Tel. 036205/71662 0175/8408099

Stellenausschreibung

An der Volkshochschule des IIm-Kreises ist voraussichtlich ab August 2009 eine Stelle als **Fachbereichsleiter/in Fremdsprachen** zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Leitung des Fachbereiches
- Führung/ Anleitung der frei- und nebenberuflichen Mitarbeiter/innen einschl. Belehrungen und Kontrolle der Aufgabenerfüllung
- Ganzheitliche Arbeitsplanung sowie Durchsetzung und Kontrolle des Arbeitsplanes
- Qualitätssicherung des Kursangebotes, u. a. durch Hospitation in Bildungsveranstaltungen sowie Auswertung und Besprechung der Ergebnisse mit den Lehrkräften
- Empfehlung zu Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte
- Mitwirkung bei der Haushaltsplanung
- Programmplanung des Fachbereiches
- Ermittlung des Bedarfs und Festlegung eines bedarfsge rechten Programms
- Erarbeitung der Programminhalte und Abstimmung der Programmangebote einschließlich Festlegung des Lehrstoffes
- Erarbeiten der Ankündigungstexte und Informationsmaterialien
- Auswahl der Lehrmaterialien
- Organisation programmspezifischer Lehrgänge und Einzelveranstaltungen
- Gewinnung von frei- und nebenberuflichen Mitarbeiter/innen
- Erstellung des bereichsspezifischen Stundenplanes
- Termin- und Raumplanung als Zuarbeit des Bereiches
- Inhaltliche Vorbereitung der Honorarverträge
- Kalkulation und Festlegung der fachspezifischen Lehrgangsgebühren

- Beratung von Bewerbern und Teilnehmern, sowie Durchführung von Eignungstests und Sprechstunden
- Fachbereichsspezifische Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Präsentationen
- Erschließung von Fördermöglichkeiten für die Erweiterung des Angebotes im Fachbereich
- Mitarbeit bei der Organisationsentwicklung der Volkshochschule und der Qualitätssicherung

Erwartet werden:

- Fachhochschulabschluss mit pädagogischem Schwerpunkt
- Kenntnisse in zwei Fremdsprachen (eine mindestens auf B1-Niveau)
- Kenntnisse im Umgang mit Qualitätssicherungsverfahren
- Kenntnisse im Bildungsmanagement

Wünschenswert

• wäre eine Zusatzausbildung im Bereich Beratung
Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2009/19“ bis zum **29. Juni 2009** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Ausschreibung

Der IIm-Kreis als Eigentümer verkauft auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung ein

unbebautes Grundstück an der Kauffbergstraße in Arnstadt.

- Lage: nördlich des Stadtkerns von Arnstadt; eine Seitenstraße der Ichttershäuser Straße, welche als B 4 durch die Stadt verläuft; gute Anbindung zur A 4 und A 71,
- Gemarkung : Arnstadt; Flur 10
- Flurstück: 68/21; Verkauf einer Teilfläche von ca. 2.750 qm
- Besonderheiten: muss noch vermessen werden; Grundstück liegt im Mischgebiet und ist zur Wohnbebauung als auch für eine gewerbliche Nutzung geeignet;

Mindestkaufpreis: **78.000,- Euro**

Ihr Kaufangebot mit Bonitätsnachweis richten Sie bitte bis zum **15. Juli 2009** an das

Landratsamt IIm-Kreis
GLM / SG Kaufm. Liegenschaftsmanagement
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Der verschlossene Briefumschlag ist mit dem Vermerk „**Kaufangebot - unbebautes Grundstück Kauffbergstraße - bitte bis zum Stichtag nicht öffnen**“, zu kennzeichnen. Der Landkreis ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Das Wertgutachten kann unter der oben genannten Anschrift eingesehen sowie Besichtigungstermine vereinbart werden (Telefon: 03628/738245).

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Fäkalentsorgung im Raum Arnstadt

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß §14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des IIm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch die Satzung vom 19.06.2007 (Amtsblatt des IIm-Kreises vom 03.07.2007) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlamm Entsorgung 2008 im Verbandsgebiet bekannt.

Die Entsorgung wird durchgeführt:

vom 08.06.2009 bis zum 09.06.2009	in Gösselborn,
vom 10.06.2009 bis zum 11.06.2009	in Dörnfeld,
vom 12.06.2009 bis zum 16.06.2009	in Singen,
vom 17.06.2009 bis zum 18.06.2009	in Cottendorf,
vom 19.06.2009 bis zum 22.06.2009	in Hammersfeld,

vom 23.06.2009 bis zum 26.06.2009
vom 29.06.2009 bis zum 01.07.2009
vom 02.07.2009 bis zum 06.07.2009
am 07.07.2009

vom 08.07.2009 bis zum 10.07.2009
vom 13.07.2009 bis zum 14.07.2009
vom 15.07.2009 bis zum 17.07.2009

Wir bitten Abnehmer, welche in den vorgenannten Zeiträumen nicht zu Hause sind, über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu ihrer Kleinkläranlage zu gewährleisten.

Wasser-/Abwasserzweckverband
Arnstadt und Umgebung

in Griesheim,
in Trassdorf
in Thörey,
in Ichttershausen,
Rudisleben
in Wipfra,
in Schmerfeld,
in Reinsfeld,

Einladung

Am **Montag, 22. Juni 2009**, findet im **Besprechungsraum I („Kantine“)** des **Verwaltungsobjektes Schönbrunn Arnstadt**, Schönbrunn 9, 99310 Arnstadt, die

II. Werkausschusssitzung 2009

des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung statt. **Der öffentliche Teil dieser Sitzung beginnt um 10:00 Uhr.**

Tagesordnung:

I. Nichtöffentlicher Teil

II. Öffentlicher Teil:

- TOP 9 Bestätigung des Protokolls der V. Werkausschusssitzung 2007 vom 04.12.2007
- TOP 10 Bestätigung des Protokolls der I. Werkausschusssitzung 2008 vom 28.01.2008
- TOP 11 Bestätigung des Protokolls der II. Werkausschusssitzung 2008 vom 09.06.2008
- TOP 12 Besprechung zur weiteren Verfahrensweise bei der Beitragserhebung im Zweckverband im Rahmen des jüngsten Verfassungsgerichtsurteils bzw. zu erwartender Gesetzesänderungen
- TOP 13 Festlegung zur Terminplanung für die Durchführung von Wahlen der Verbandsorgane im Rahmen einer Verbandsversammlung
- TOP 14 Änderung der Stimmenverhältnisse in der Verbandsversammlung
- TOP 15 Bestätigung der Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 26.03.2009 zu dem Vergabevorschlag für die Maßnahme Ausbau Uferstraße/Hauptstraße/Salinenstraße in Stadtilm, Ortsteil Oberilm (Kanal- und Trinkwasserleitungsbau)

TOP 16

Bestätigung der Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 30.03.2009 zu dem Vergabevorschlag für die Maßnahme Ausbau L 1060 Dornheim, I. Bauabschnitt Hauptstraße (Kanal- und Trinkwasserleitungsbau; Anbindung des Ausbaubereiches sowie von Teilortskanalisationen an die Verbandskläranlage Arnstadt)

TOP 17

Bestätigung der Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 28.04.2009 zu dem Vergabevorschlag für die Maßnahme Eischleben - Regenüberlaufbecken, Pumpwerk und Druckleitung zur Verbandskläranlage Arnstadt

TOP 18

Bestätigung der Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 29.04.2009 zu dem Vergabevorschlag für die Maßnahme Neubau der Zubringerleitung im Abschnitt zwischen Schacht A 3 und Stadion östlich des Industriegebietes „Erfurter Kreuz“

TOP 19

Bestätigung der Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 05.05.2009 zu dem Vergabevorschlag für die Maßnahme Thörey - Hauptstraße und Anliegerstraße (südlich der Hauptstraße)

Los 1

Kanal- und Trinkwasserleitungsbau

Los 2

Deckensanierung (Ortsdurchfahrt L 1044)

TOP 20

Sonstiges

Neuland
Verbandsvorsitzender

Einladung

Am **Dienstag, 30. Juni 2009, 18:00 Uhr**, wird in der **Verbandskläranlage Arnstadt** (Sitzungssaal), Am Schwimmbad, 99334 Ichtershausen, die nächste

Sitzung des Verbraucherbeirates

des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung durchgeführt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbraucherbeirates

3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.03.2009

4. Bürgeranfrage

5. Empfehlung an die Verbandsversammlung für die künftige Gestaltung der Beiträge und Gebühren

6. Sonstiges

7. Schließung der Sitzung

gez. Schmidt
Vorsitzender des
Verbraucherbeirates

Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis

für das Wirtschaftsjahr 2008

Amtliche Bekanntmachung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2008 gemäß

§ 25 Abs. 4 ThürEBV

1. Der Kreistag des IIm-Kreises hat mit Beschluss vom 13. Mai 2009 den Jahresabschluss 2008 wie folgt festgestellt:
Bilanzsumme 12.720.304,78 EUR
Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung 522.164,65 EUR
2. Der Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis aus dem Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von 522.164,65 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Bestätigungsvermerk der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Erfurt, für den Jahresabschluss lautet:
„... Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung

der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, 06. März 2009

(Siegel)

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller

ppa. Reinhardt

(Wirtschaftsprüfer)

(Wirtschaftsprüfer)

4. Der Jahresabschluss 2008 vom 06. März 2009 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht liegen vom 15. Juni 2009 - 23. Juni 2009 während der Dienststunden in der Verwaltung des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis, Krankenhausstraße 12, 98693 Ilmenau, öffentlich aus.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Ende des amtlichen Teils